FRESH WRITERS

Kreativ gegen Rassismus und für Vielfalt

Frühling 2019

Sonderausgabe

Kreativ gegen Rassismus und für Vielfalt

Die Stimme der jungen Generation

Ein Projekt zum

21.03.2019

Internationaler Tag gegen Rassismus

von:

© FUTURE VOICE

www.futurevoice.org

durchgeführt an der:

Wilhelm-Hauff-Grundschule

Gotenburger Straße 8

13359 Berlin

www.wilhelm-hauff-grundschule.de

Inhalt

Intro & Vorwort
4 - 5
1. Platz - Der B-Hort
7 - 15
Was bedeutet Rassismus?
Sophie
16
2. Platz - Klasse B9
17 - 21
Was ist Rassismus?
Hümeyra, B5
22 - 23
Kolonialismus, Lena, B5
24 - 25
3. Platz - Klasse A4
26 - 27
4. Platz - Leander Jürgens, B4
30 - 34
Geschichte des Rassismus
36
Der Begriff „Rasse“, Merve, B5
37
Jahan, A6 + Selma, B7
38 + 39
Gruppenarbeit der A 10
40
Gruppenarbeit der A2
41
Charlotte, Greta, Zehra, Hannah, Nela, B1
42
Mona, B4
43
Arbeiten der Klasse A3
44 - 47
Gruppenarbeit der A2
48 + 49
Bekir, Jamal, Hassan, Mohamed
50 + 51
Rassistische Straßennamen
Ruveyda, B5
52
Gruppenarbeit der A7
53
Arbeiten der Klasse B3
54 - 57
Alltagsrassismus, Nike B3
58 - 60
Gruppenarbeit A-Hort
62 - 65

Liebe Schüler*innen und Lehrer*innen
der Wilhelm-Hauff-Grundschule,

wir bedanken uns ganz herzlich für eure zahlreiche
Teilnahme an unserem Schülerwettbewerb
„Kreativ gegen Rassismus und für Vielfalt".

Eure Einreichungen sind alle großartig!

Hier findet ihr nun alle Arbeiten gebündelt.

Dieses Projekt ist von ganzem Herzen
eurem besonderen Engagement gewidmet.

Wir wünschen euch ganz viel Freude beim Lesen.

FUTURE VOICE

UNSER VORWORT

Liebe Schüler, wir beschäftigen uns aktuell mit dem Thema Rassismus, weil wir nicht wollen, dass Menschen aufgrund ihres Aussehens oder ihrer Herkunft ausgegrenzt werden.

Wir bitten euch zu jedem in der Schule und außerhalb der Schule nett zu sein, denn:

Wir sind eine Schule mit Vielfalt.

Eure Fresh Writers

Rassismus ist, wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Sprache schlechter behandelt und ausgegrenzt werden.

1. Platz

in unserem Schülerwettbewerb

B-Hort, Gruppenarbeit

„Vielfalt - Alles außer langweilig“

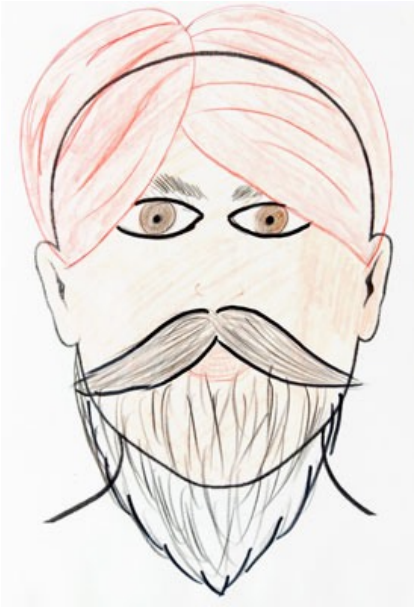
&

“Wir sind Menschen“, Interaktives Buchprojekt.

Serie "Wir sind Menschen", B Hort

Serie "Wir sind Menschen", B Hort

Serie "Wir sind Menschen", B Hort



Serie “Wir sind Menschen“, B Hort

Serie “Wir sind Menschen“, B Hort

Serie “Wir sind Menschen“, B Hort

Serie "Wir sind Menschen", B Hort

...weil wir Menschen sind...

Unterschiede finden ist leicht.
Gemeinsamkeiten finden ist leichter!

Warum?
Weil wir Menschen sind!
Du bist ich
-
ich bin du.

Menschen!

Probiert es aus ❤️

Was bedeutet Rassismus?

von Sophie Fischer

Foto © karrierebibel.de

Für Rassisten sind nicht alle Menschen gleich. Sie behandeln Menschen schlecht, die zum Beispiel eine andere Hautfarbe oder Religion als sie selbst haben.

Rassisten glauben, dass Menschen mit einer anderen Hautfarbe oder anderer Herkunft weniger wert sind. Sie halten sich selbst für etwas Besseres. Das ist natürlich nicht richtig, denn alle Menschen sind gleich viel wert - egal, welche Hautfarbe oder Religion sie haben oder woher sie kommen, wir sind doch alle Menschen - egal wie wir sind. Denn wir können ja nichts dafür, wie wir aussehen oder woher wir kommen - wir sind halt so wie wir sind, und zwar Unikate.

2. Platz
in unserem Schülerwettbewerb
Gruppenarbeit der Klasse B9

Rassismus
ist doof
Kinder werden ausgegrenzt
Kinder werden auch geschlagen
Stopp

Rassismus
die Kinder
Beleidigung, Mobbing, Gewalt
lasst sie in Ruhe
Gleichberechtigung

Gruppenarbeit der Klasse B9

Gleich
viele Kinder
ich und du
Moslem, Christ, Jude, Hindu
vereint

MITLEID
WIR ALLE
WIR SIND GLEICH
WIR ALLE HABEN TRÄUME
LEBEN

Ausgrenzung
Menschen weinen
viele werden gemobbt
Bitte hilf diesen Menschen
Gleichberechtigung

Gleichberechtigung
Menschen fühlen
alle wollen leben
alle wollen glücklich sein
Mitmachen

Dunkelheit
das Kind
Angst vor Mobbing
die Kinder werden ausgegrenzt
Hilfe

Mensch
Bitte aufhören
Mensch ist Mensch
die Haut ist egal
Miteinander

Alle Elfchen wurden von den Kindern im Deutschunterricht geschrieben.

Gruppenarbeit der Klasse B9

Gruppenarbeit der Klasse B9

Gewalt
ist doof
Menschen werden verprügelt
Gewalt ist nicht gut
Aufhören

Mitleid
Menschen leiden
hört auf damit
wir sind alle gleich
Zusammenhalt

Mitleid
sei nett
sei auch gut
hilf gerne allen Menschen

Warum
ich frage
immer immer wieder
warum tun Menschen das
Angst

Gruppenarbeit der Klasse B9

Was ist Rassismus?

von Hümeyra, B5

Rassismus ist zum Beispiel, wenn ein hellhäutiger Mensch zu einem dunkelhäutigen Menschen sagt: GEH IN DEIN SCHEISS LAND ZURÜCK! WIR WOLLEN DICH HIER NICHT SEHEN!

Es ist aber sehr traurig, weil die Person nichts für ihre Hautfarbe kann und vielleicht sogar hier geboren ist.

Die Kolonialzeit ist vorbei, doch es gibt leider noch Rassisten. Die Europäer sind damals in die afrikanischen Länder gegangen und haben sie ausgeraubt, versklavt und sogar getötet.

Es gibt manche Kinder in der Schule, die andere Kinder wegen ihrer Herkunft oder ihres Aussehens diskriminieren (ausgrenzen). Manche Leute, die im Bus sitzen, lachen, wenn ein Dunkelhäutiger reinkommt. Es gibt auch noch rassistische Straßenschilder. Manche Deutschen sagen zu Anderen (Türken u.s.w.): Du hast keine helle Haut - du gehörst nicht hier her, weil du eine andere Herkunft hast.

Kurz gesagt: Rassismus ist was sehr Schlimmes und wir sollten es vermeiden.

Foto © frankies, fotolia.com

Egal ob wir eine andere Hautfarbe, eine andere Herkunft oder ein anderes Aussehen haben, wir sind immer noch gleich ...

Wir sind alle Menschen.

Der Kolonialismus

von Lena, B5

Foto © spiegel.de

Der Kolonialismus war eine schreckliche Zeit für die Menschen, die damals lebten und davon betroffen waren.

Als Kolonie bezeichnet man Länder oder Gebiete, die gewaltsam und brutal von einer fremden Staatsmacht besetzt werden.

Die erste Kolonialisierung begann im 15. Jahrhundert.

Der europäische Kolonialismus fand von 1770 bis 1880 statt.

Im 19. Jahrhundert sind die Europäer auf die Idee gekommen, die afrikanischen Länder zu erobern. Viele Staaten aus Europa wollten Rohstoffe und Gegenstände aus diesen Ländern klauen. Die Menschen, die dort lebten, wurden dabei ausgebeutet, entrechtet, versklavt oder umgebracht.

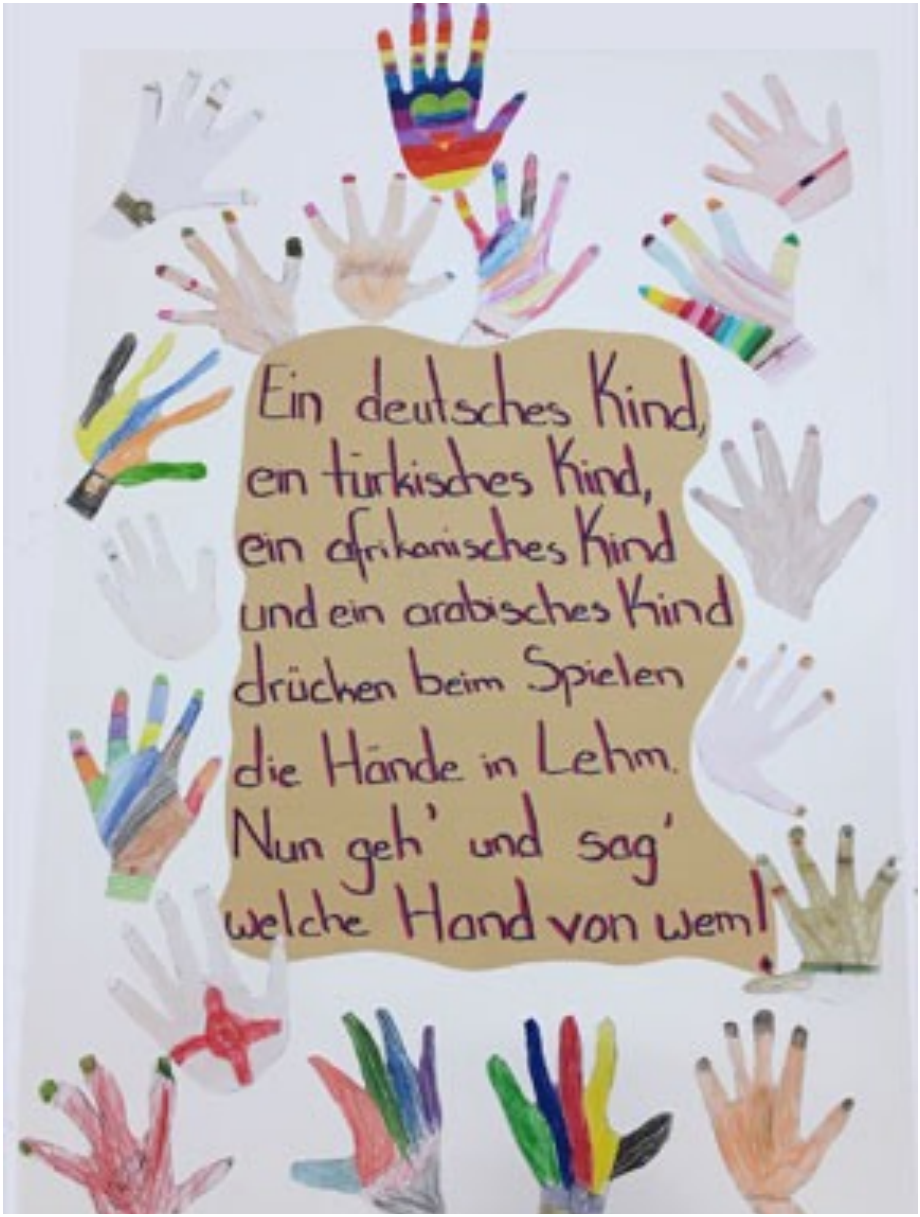
Zuerst machten die Europäer ihnen falsche Versprechungen. Sie fragten verschiedene Länder, ob sie einen Teil des Landes für kurze Zeit bekommen könnten, kurz gesagt, ob sie es sich „leihen“ können.

Die Einheimischen mussten dann Zettel unterschreiben, um dieser Abmachung zuzustimmen. Doch in der Abmachung stand, dass sie den Einheimischen die Hälfte des Landes abgekauft haben. Somit willigten die Menschen ohne ihr Wissen ein und wurden getäuscht. Das machten die Europäer mit mehreren Völkern. Und jeder Einzelne glaubte ihnen.

Was dann geschah, war schrecklich für die Menschen, die dort lebten. Sie wurden gequält und schikaniert und konnten nichts dagegen tun, denn sonst wurden sie, wie schon gesagt, getötet.

3. Platz in unserem Schülerwettbewerb

Gruppenarbeit der Klasse A4

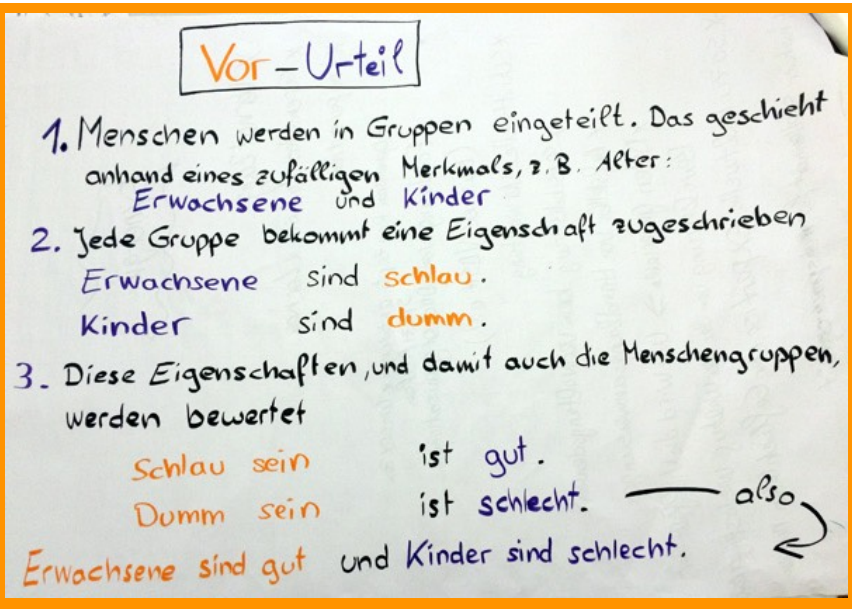


Gruppenarbeit der Klasse A4

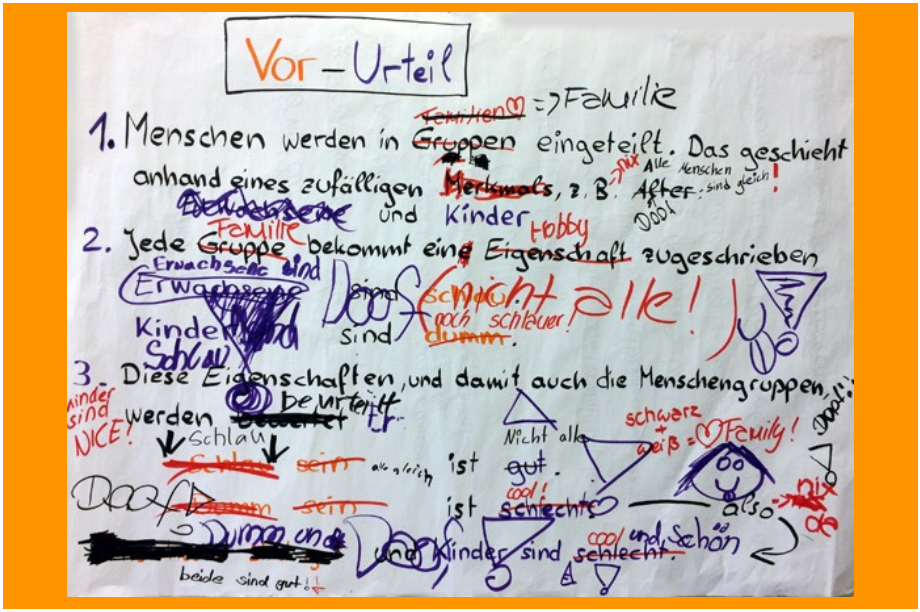
Rassismus ist einer der größten Fehler.

Jeder ist auf seine eigene Art wunderbar!

Keine Religion, Herkunft, Sprache, Haut- und Haarfarbe sollte in Rassen eingeteilt werden.



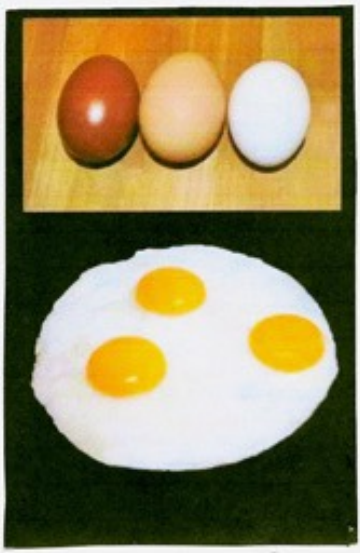
Vorher & Nachher > Finde die Unterschiede ...



4. Platz in unserem Schülerwettbewerb

Serie von Leander Jürgens, B4

wir sind alle gleich!



Wir sind innen alle gleich!

Serie von Leander Jürgens, B4

Hand in Hand
stehen wir rings
um die Welt!

Serie von Leander Jürgens, B4

wir alle sind bunt
innen und außen!

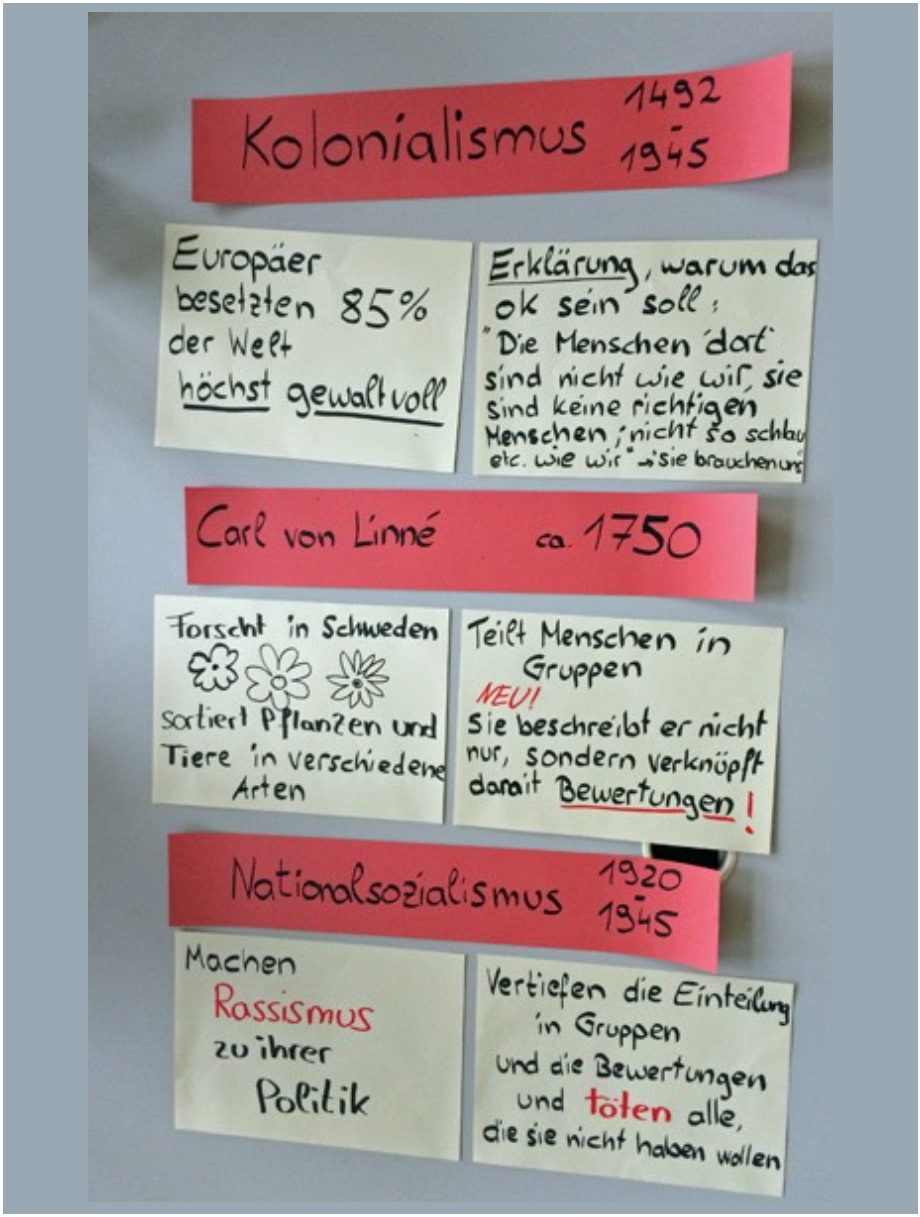
Serie von Leander Jürgens, B4

LOVE
LIEBE
AMORE
ist das was
zählt!

Serie von Leander Jürgens, B4

Rassismus ist, wenn jemand schwarz ist und man ihn deshalb ohne Grund beleidigt.

Geschichte des Rassismus



Der Begriff „Rasse“ und wer war Carl von Linné?

von Merve, B5

Die Verwendung des Begriffs „Rasse" im heutigen Sinn entstand im 17. und 18. Jahrhundert. In dieser Zeit begannen Forscher aller Wissensgebiete die Natur zu vermessen und in Kategorien einzuteilen. Vor allem Pflanzen und Tiere wurden in Arten, Familien, Gruppen und Rassen unterteilt - und auch Menschen.

Die Forscher begannen die Menschen in vier, bzw. fünf „Rassen“ einzuteilen, denen auch Farbbezeichnungen zugeordnet wurden - weiß, gelb, rot, braun und schwarz.

Sehr bekannt dafür ist der schwedische Naturforscher Carl von Linné. Er lebte von 1707 bis 1778. Er hat sich die Art und Weise ausgedacht, wie man in der Wissenschaft Tiere und Pflanzen in Gruppen einteilt und benennt. Dabei teilte er auch die Menschen in Klassen ein **und wies ihnen erstmalig**, sowohl körperliche als auch charakterliche Merkmale zu, die eine deutliche Wertung beinhalteten.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich daraus in Europa eine Rassenlehre, die im 20. Jahrhundert, durch das 3. Reich, schrecklichste Konsequenzen hatte und Millionen von Menschen das Leben kostete.

POLIZEI
In meinem Kinderzimmer
gibt es kein Rassismus.
So spiele ich gern!

Jahan, A6

Meine Barbie hat
Freundinnen von überall.
Sie heißen Fulla, Roxy...
Sie haben sich alle lieb!

Saima, B7

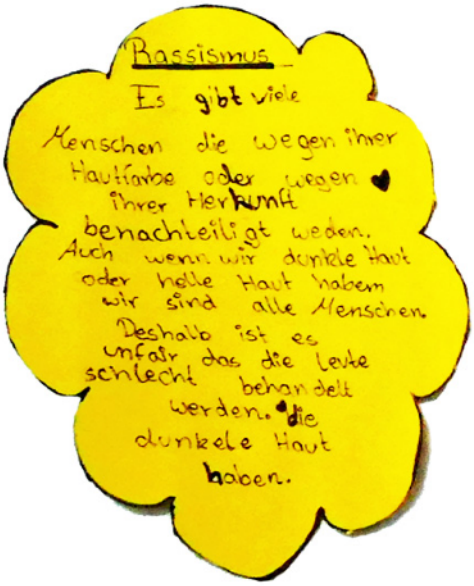
Anders als du

Ich bin anders als du bist
anders als er ist anders
als sie.
Wir, wir, wir sind anders
als ihr, ihr, ihr seid anders
als wir.
Dick ist anders als Dünn
ist anders als Groß ist
anders als Klein.

Gruppenarbeit der Klasse A 10

Gruppenarbeit der Klasse A2

Charlotte, Greta, Zehra, Hannah, Nela - B1



Bei Rassismus handelt es sich um eine Form der Diskriminierung.

Rassismus gibt es jedoch bereits seit den frühesten Zeiten der Menschheit.

Rassismus: Menschen werden aufgrund ihres Aussehens, ihrer Herkunft und ihrer Religion verurteilt.

Übergriffe auf Migranten bis hin zu Morden.

Rassistische Sprüche wie Witze oder Lachanfälle.

Herabwürdigende Behandlungen bis hin zu Misshandlungen.

Mona, B4

Alicia
Gegen Rassismuss
Gegen Rassismuss
Alicia

Zusamen halten ist toll
Alicia

Alicia, A3

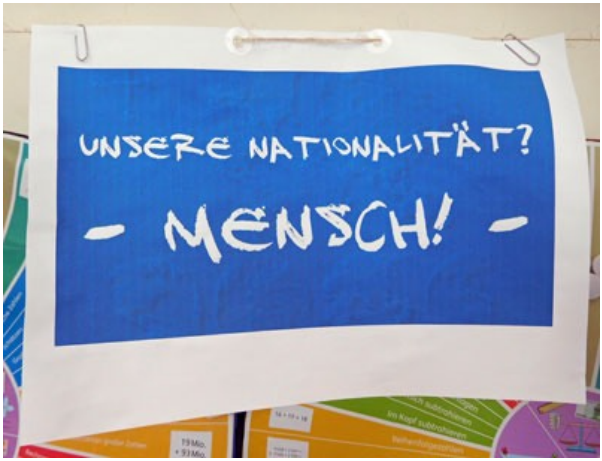
Lia, A3, Bildtitel unten „Teilen“

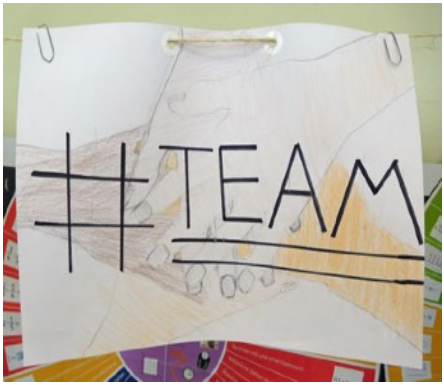
Lilith, A3

Jenin, A3

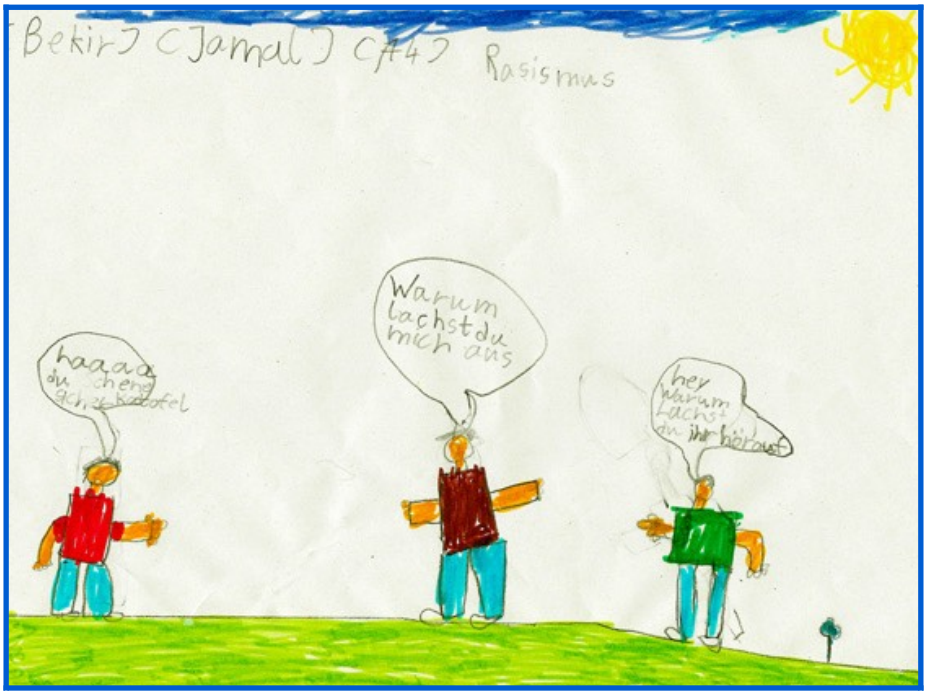
Superhelden gegen Rassismus, Klasse A3

Gruppenarbeit der Klasse B2





Gruppenarbeit der Klasse B2



Bekir & Jamal

A4

Hasan & Mohamed

A4

Die rassistisch benannten Straßen

von Ruveyda, B5

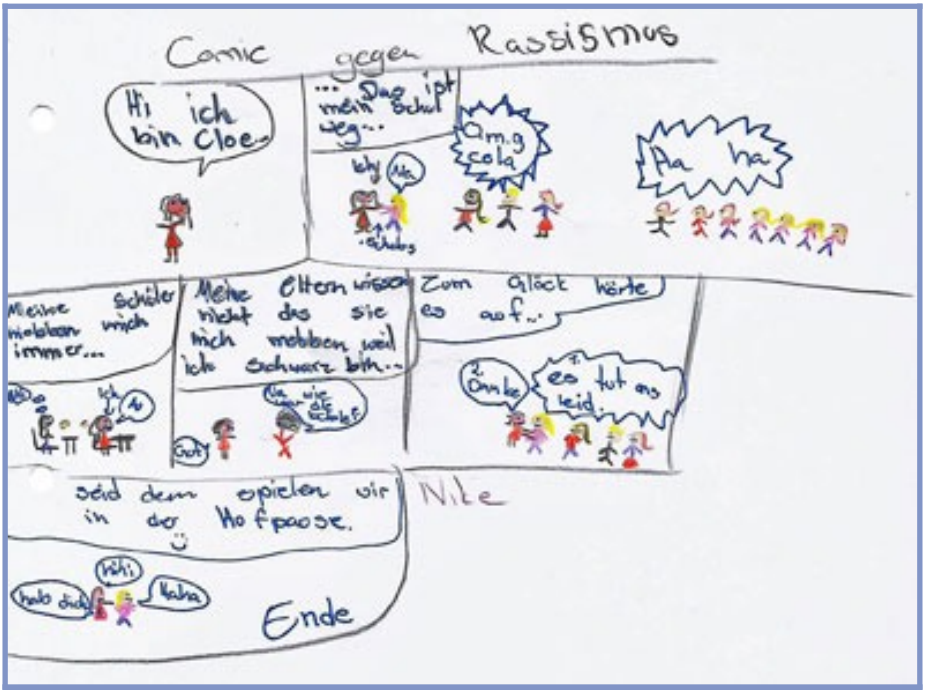
Foto © Oliver Feldhaus

Eigentlich ist der Kolonialismus schon lange vorbei. Doch es gibt immer noch Straßen, die nach den schrecklichen Menschen benannt sind. Obwohl sie viele Menschen versklavten, sogar noch Schlimmeres taten.

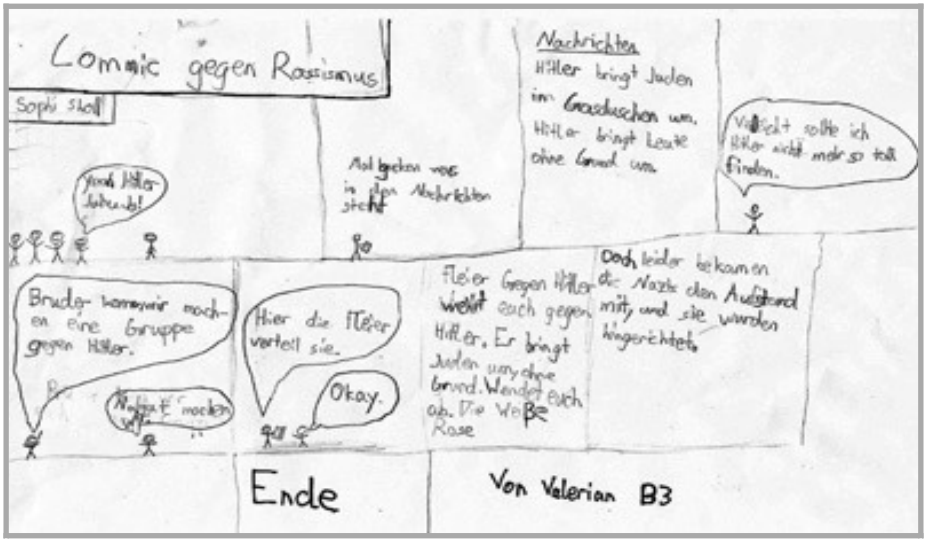
Sie betraten die Kontinente, ohne zu fragen. Sie hatten keinen Respekt vor den anderen Menschen. Wie können solche Menschen verehrt werden? Wir müssen an die Opfer dieser schrecklichen Zeit denken.

Es gibt z.b. die Mohren-Straße. Mohr ist ein rassistisches Wort für schwarze Menschen. Wir sollten für eine Umbenennung der Straßen kämpfen!

Gruppenarbeit der Klasse A7



Comic gegen Rassismus, Nike, B3



Comic gegen Rassismus

„Die weiße Rose“

Valerian, B3

Hallo, ich bin Jerome und ich liebe es,
Fußball zu spielen.

Als ich mich bei einem Fußballverein anmelden wollte,
haben sie mich nicht angenommen, weil ich eine
andere Hautfarbe habe.

Dann habe ich mich in einem anderen Fußballverein
angemeldet und die haben mich angenommen.

Comic gegen Rassismus, Ahmad, B3

Comic gegen Rassismus, Melisa, B3

Was bedeutet Rassismus für die Menschen, die ihn erfahren?

von Nike, B3

Foto © stock.adobe.com

Rassismus ist menschenfeindlich und für viele Menschen hässlicher Alltag. Betroffene Menschen berichten von Gefühlen der Verletzung, Entwürdigung, Unterdrückung, Fremdbestimmung und beschreiben, wie schwierig es ist, einen Umgang mit Rassismus zu finden.

Es ist ziemlich gemein Andere wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft zu beschimpfen, aber noch schlimmer ist es Andere, deswegen zu verletzen.

Tupoka Ogette aus Berlin erzählt von ihren rassistischen Erfahrungen in Deutschland.

"Die ersten acht Jahre meines Lebens habe ich in Leipzig verbracht. Als schwarze Deutsche habe ich mich nicht weniger deutsch gefühlt als alle anderen. Nur mein Umfeld hat mir immer wieder deutlich gezeigt, dass es mich als jemand Fremdes wahrnimmt. 'Wann gehst du eigentlich wieder nach Hause, wie ist es überhaupt im Dschungel?' Als ich neun war, nahm meine Mutter mich mit nach Tansania, in die Heimat meines Vaters. Ich hatte mir eine Art Ankommen von der Reise versprochen, aber dort galt ich als Weiße.

Vor zehn Jahren kam Inana Othman (25) aus Syrien nach Deutschland. Schon als Jugendliche war sie mit Rassismus konfrontiert.

Gemeinsam mit zwei geflüchteten Syrern war ich im November 2016 in einem Bus unterwegs. Nach uns stieg eine Frau, Ende 20, ein und regte sich auf: "Auch im Bus nehmt ihr uns den Platz weg." Ich ignorierte sie. Zwei Busstationen lang saß sie mir schräg gegenüber und hörte nicht auf, mich laut anzumachen: Perverses, Rassistisches, Schimpfwörter. Bevor wir ausstiegen, stellte ich mich neben die Tür.

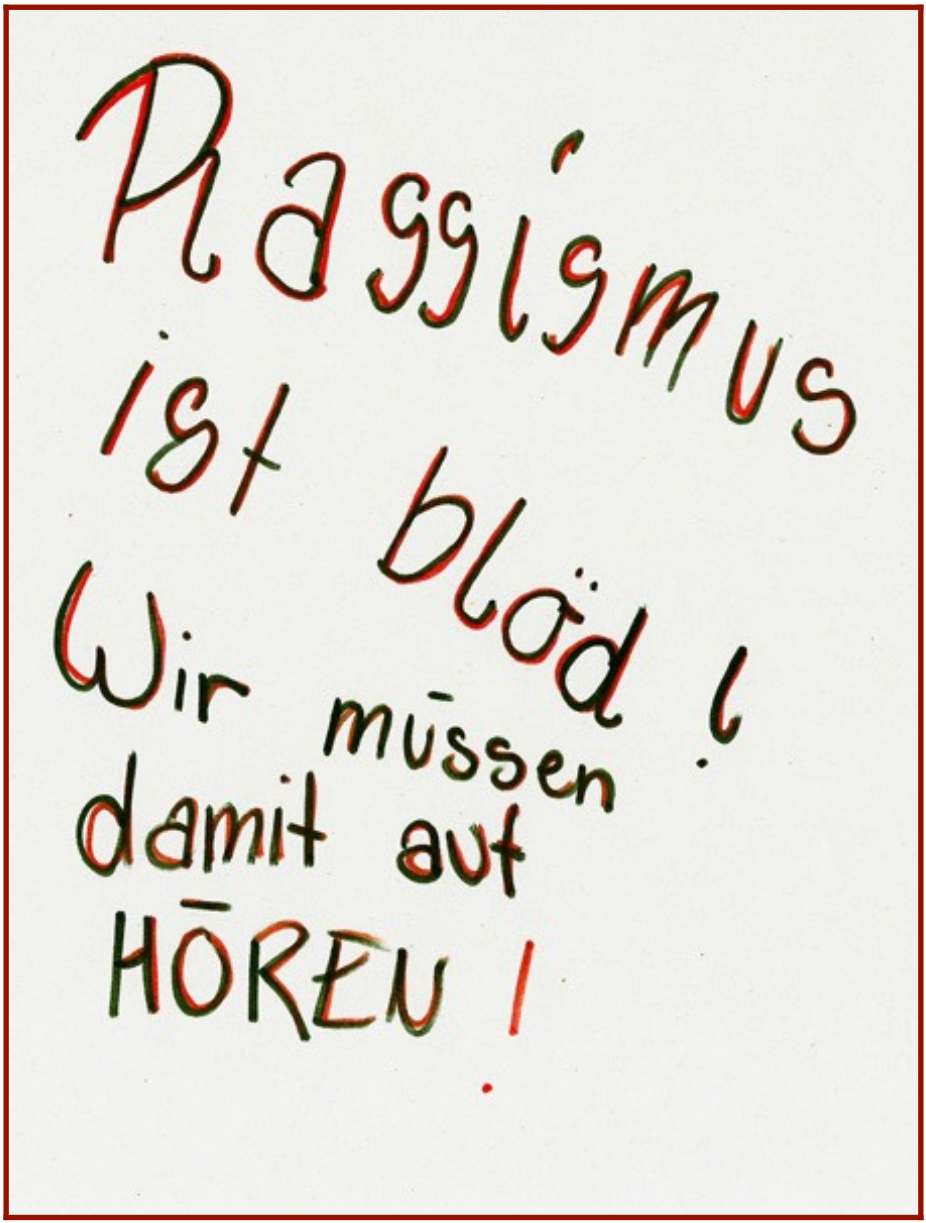
Daraufhin steuerte die Frau ihren ersehnten Sitzplatz an. Statt hinter mir vorbeizugehen, drängelte sie sich vor mir durch, wo es keinen Platz gab. Mir ganz nah, starrte sie mir drohend in die Augen. Sie sagte: "Mach den Weg frei". Ich hielt kritischen Augenkontakt, machte ihr dann irgendwie Platz.

"So soll es sein. Ihr habt uns zu gehorchen", sagte sie. Ich antwortete: "Wie lange willst du mich noch anmachen? Wie weit soll das gehen?" Sie war überrascht. Sie hatte wohl angenommen, dass ich kein Deutsch verstehe. Sie schrie, sammelte Speichel und spuckte mich an. Ich schaute mich im Bus um. Niemand regte sich.

(Auszüge von Amnesty International)

So etwas ist nicht grade sehr schön zu erleben.
Aber das hält die Leute leider nicht von Rassismus ab.

Die Organisation Amnesty International setzt sich für Menschen, die solche Erfahrungen machen, ein. Weitere Geschichten zum Thema findet ihr hier: www.amnesty.de/kampagne-gegen-rassismus-deutschland



Hümeyra, B5

Die Kinder des A-Hort für:

Vielfalt, Liebe & Freundschaft

Bilder: Umut (oben), Bassa (unten)

Bilder: Betrin (oben), Leila (unten), A-Hort

Bilder: Emin (oben), Jusra (unten), A-Hort

Bilder: Sabina (oben), Samuel (unten), A-Hort

We are here to love !

Kreativ gegen Rassismus und für Vielfalt

Die Stimme der jungen Generation

ist gefördert vom:

Initiativfonds, Demokratie in der Mitte

Demokratie in der Mitte
Partnerschaften für Demokratie in Wedding & Moabit

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Zusammen GEGEN RASSISMUS Wedding & Moabit